

Bundeskongress Politische Bildung 2019

Was uns bewegt! Emotionen in Politik und Gesellschaft

Sektion 12: Bitte *schön* aufmucken! Kunst als Politik und politische Bildung

Thesenpapier

Juliane Stegner:

Welche Rolle kann Kunst in der (Außenkultur- und Bildungs) POLITIK spielen?

Er ist wieder zu hören, der Ruf nach einer Kunst, die in die Gesellschaft hineinwirkt, die Denkräume öffnet. Er wird wieder erhoben, der Anspruch an die Kunst, sie möge sich in ins politische Geschehen einmischen – auch mit dem Mittel der Provokation.

Kunst kann – *soll* heute vielleicht sogar – Denkräume für souveränes Wahrnehmen und kritisches Sehen aufspannen. Kunst darf deshalb auch verstören und provozieren. Sie darf mit künstlerischen Mitteln politische Standpunkte in den gesellschaftlichen Diskurs einspeisen, und diese Mittel müssen nicht immer dem Primat des Ästhetischen unterliegen.

Was, wenn eine mit staatlichen Mitteln betriebene Institution es sich zum Programm macht, den kulturellen Austausch mit anderen Kulturen zu suchen? Ist dieses Ziel gerechtfertigt, legitim oder kalkuliert und eigennützig? Und hat man es dann überhaupt noch mit (politischer) Kunst zu tun oder handelt es sich bereits um eine Instrumentalisierung, die Kunst aufs Spiel setzt?